



Kantonsschule Rychenberg
Langgymnasium und Fachmittelschule

Rychenbergstrasse 110
8400 Winterthur
Telefon +41 52 244 04 04
sekretariat@krw.ch
www.krw.ch

Konzept Gemeinsames Prüfen

**Zusammenfassungen der Fachschafts-Konzepte
(öffentlicher Teil des Konzeptes)**

September 2018



Das Kantonale Rahmenkonzept «Gemeinsames Prüfen an Maturitätsprüfungen an Zürcher Mittelschulen» definiert das gemeinsame Prüfen als einen zyklischen Prozess:

Die Fachkreise legen als erstes die Grundsätze fest und definieren ihren Prüfungsprozess (1). Darauf basierend erstellen die Lehrpersonen die schriftlichen und mündlichen Prüfungen für das aktuelle Maturjahr (2). Während und nach der Prüfungsphase zeigt sich, wo künftige Anpassungen sinnvoll sind. Das Prüfungsteam reflektiert dazu auch das Expertenfeedback und gibt die Erkenntnisse ans Prüfungsteam des Folgejahres weiter (3). Aufgrund der Rückmeldungen aus den Fachkreisen kann das Schulkonzept durch die Schulleitung periodisch entsprechend angepasst werden.

Leitgedanken

Ein zentrales Ziel der kantonalzürcherischen Mittelschulen ist es, qualitativ hochstehende, gerechte und transparente Maturitätsprüfungen durchzuführen. Über ein kantonal koordiniertes Verfahren, welches einen *gemeinsamen Prozess der Prüfungserstellung, Prüfungsdurchführung und Prüfungsbewertung* vorsieht, wird die Gleichwertigkeit der Ansprüche an die Maturitätsprüfungen gesichert.

Das kantonale Rahmenkonzept gewährleistet die hohe Qualität der Zürcher Matur. Auf seiner Basis konkretisieren die einzelnen Schulen die schulspezifischen Anforderungen, welche in Form von Fachschafiskonzepten verschriftlicht und in den Fachschaften umgesetzt werden.

Die Vorgaben für die Maturitätsprüfungen in den einzelnen Fächern stützen sich auf das Reglement der EDK über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen (MAR) und das Reglement für die Maturitätsprüfungen an den Gymnasien des Kantons Zürich. Beim Erstellen der Prüfungen ist insbesondere auf die folgenden Punkte Wert zu legen:

- Die Maturitätsprüfungen bilden den Abschluss der gymnasialen Ausbildung und deren Bestehen bestätigt, dass der Schüler oder die Schülerin über die nötigen fachlichen und überfachlichen Qualifikationen verfügt, um ein Hochschulstudium in Angriff zu nehmen.
- Es werden vor allem Lerninhalte aus den letzten beiden Unterrichtsjahren des entsprechenden Faches berücksichtigt.
- Es soll mehr Gewicht auf das Verständnis der Zusammenhänge als auf den Umfang der erworbenen Kenntnisse gelegt werden.
- Die sprachliche Formulierung ist angemessen zu berücksichtigen.
- Insbesondere in Fächern mit mündlicher und schriftlicher Prüfung wird darauf geachtet, dass das Aufgaben- und Methodenspektrum die Vielfalt des gymnasialen Unterrichts widerspiegelt.
- Alle Prüfungen werden im Team gegengelesen und auf ihre Gleichwertigkeit hinterfragt.

Eine Folge des Prozesses zur Erstellung gleichwertiger Maturitätsprüfungen ist der intensivierte Austausch innerhalb der einzelnen Fachschaften, was die Lehrziele und die Anforderungen während der ganzen Gymnasialzeit betrifft.

Schulspezifische Vorgaben

Die Dauer der Prüfungen wird durch die Schulleitung festgelegt.



Fach Deutsch

Grundsätze

Anforderungen

Eine vergleichbare Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Maturitätsprüfungen wird durch den stetigen Austausch unter den Lehrpersonen und durch Absprachen über den Umfang des vorausgesetzten Stoffes und fachschaftsinterne Vorgaben für die schriftliche und mündliche Prüfung sichergestellt.

Inhalte

Die Maturitätsprüfungen im Fach Deutsch basieren hauptsächlich auf dem Stoff der letzten beiden Schuljahre. Die Maturandinnen und Maturanden sind in der Lage, sich mit Themen unterschiedlichster Art differenziert in Wort und Schrift auseinanderzusetzen.

In der mündlichen Prüfung sollen die Maturandinnen und Maturanden bezüglich der deutschen Literatur und Sprache über ein fundiertes Grundwissen verfügen und dies in adäquater Ausdrucksweise unter Beweis stellen. Vorausgesetzt wird die Kenntnis von neun Werken aus (mindestens) vier verschiedenen Jahrhunderten unter Berücksichtigung der drei literarischen Gattungen. Als Werke in diesem Prüfungssinn gelten auch literatur- und sprachwissenschaftliche Werke sowie die Zusammenstellung von 10 Gedichten.

Format und Struktur

Die schriftliche Prüfung dauert vier Stunden. Es werden fünf unterschiedliche Themen, die von ihrem Schwierigkeitsgrad her gesehen miteinander vergleichbar sind, gestellt. Es können dies essayistische/analytische Auseinandersetzungen mit Zitaten, Epigrammen, Zeitungsartikeln, Gedichten, Kurzgeschichten, philosophischen Themen etc. sein. Thematische Bezüge zu im Unterricht besprochenen Werken sind ebenso möglich wie Analysen von Karikaturen, Gemälden, Fotografien oder anderen Kunstformen sowie ein Thema zur freien Gestaltung.

Die mündliche Prüfung dauert 15 Minuten mit einer 15-minütigen Vorbereitungszeit. Die Maturandinnen und Maturanden erhalten einen Textauszug aus einem der Werke, die von ihnen gewählt wurden.

Bewertung

Die schriftlichen Maturitätsprüfungen werden von der Lehrperson in der Weise bewertet, die der Klasse im Laufe der letzten beiden Jahre geläufig geworden ist.

In der mündlichen Prüfung wird die Qualität der Antworten auf erfolgte Fragen bewertet, und zwar sowohl bezüglich inhaltlicher als auch sprachlicher Aspekte.

Erstellung und Durchführung der Prüfung

Die Vorbereitung der schriftlichen Maturitätsprüfungen erfolgt durch die intensive gemeinsame Diskussion der in einem Pool gesammelten jeweiligen Aufsatzthemen. Aus diesem Pool von gleichwertigen Aufsatzthemen wählen die prüfenden Lehrkräfte anlässlich einer Sitzung mindestens ein gemeinsames Thema aus. Es können natürlich auch mehrere Themen gleich lauten.

Die mündliche Prüfung wird von der Lehrkraft erstellt. Sie orientiert sich dabei am Stil ihrer eigenen Unterrichtsfragen.

Die prüfenden Lehrpersonen informieren ihre Schüler zu Beginn des letzten Schuljahres über die Rahmenbedingungen der Maturitätsprüfungen.

Überprüfungs-Prozess

Die Schulleitung holt über ein Feedbackformular Rückmeldungen der Expertinnen und Experten zu den Maturitätsprüfungen ein. Die Prüfungen, die Korrektur und diese Rückmeldungen werden in einer Fachschaftssitzung thematisiert. Die Erkenntnisse fließen in den nächsten Prüfungszyklus ein.



Fach Französisch

Grundsätze

Anforderungen

Eine vergleichbare Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Maturitätsprüfungen wird durch den stetigen Austausch unter den Lehrpersonen und durch Absprachen über den Umfang des vorausgesetzten Stoffes und fachschaftsinterne Vorgaben für die schriftliche und mündliche Prüfung sichergestellt.

Die sprachlichen Anforderungen der Maturitätsprüfungen entsprechen mindestens dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, Originaltexte zu verstehen und zu analysieren und sich sprachlich treffend und korrekt auszudrücken, sowohl schriftlich wie auch mündlich.

Inhalte

Die Maturitätsprüfungen der Fachschaft Französisch basieren hauptsächlich auf dem Stoff der letzten beiden Schuljahre.

Vorausgesetzt wird:

- Grundwortschatz von mindestens 8000 Wörtern
- drei bis fünf Individuallektüren, wovon höchstens eine Klassenlektüre
- Kenntnisse der Literaturgeschichte

Format und Struktur

Die schriftliche Prüfung dauert vier Stunden und besteht aus drei Teilen, nämlich:

- Textbetrachtung (Lektüre und Analyse eines Originaltextes)
- Übersetzung
- Aufsatz

Alle drei Teile werden gleich gewichtet.

Die mündliche Prüfung dauert 15 Minuten mit einer 15-minütigen Vorbereitungszeit. Es wird mindestens eines der vorbereiteten Bücher berücksichtigt.

Bewertung

Die schriftlichen Maturitätsprüfungen werden gemäss einer Musterlösung von den prüfenden Lehrpersonen korrigiert und nach einem abgesprochenen Notenschlüssel bewertet.

Erstellung und Durchführung der Prüfung

Die Vorbereitung der schriftlichen Maturitätsprüfungen mitsamt der Musterlösung erfolgt in Gruppen, die aus den prüfenden Lehrpersonen bestehen.

Die prüfenden Lehrpersonen informieren ihre Schüler zu Beginn des letzten Schuljahres über die Rahmenbedingungen der Maturitätsprüfungen.

Überprüfungs-Prozess

Die Schulleitung holt über ein Feedbackformular Rückmeldungen der Expertinnen und Experten zu den Maturitätsprüfungen ein. Die Prüfungen, die Korrektur und diese Rückmeldungen werden in einer Fachschaftssitzung thematisiert. Die Erkenntnisse fliessen in den nächsten Prüfungszyklus ein.



Fach Mathematik

Grundsätze

Anforderungen

Eine vergleichbare Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Maturitätsprüfungen wird durch fachschaftsinterne Vorgaben über Inhalt und Umfang des behandelten und für die Prüfungen vorausgesetzten Stoffes sichergestellt.

Die fachlichen Anforderungen der Maturitätsprüfungen entsprechen hauptsächlich den Stufenzielen im Lehrplan der 5. und 6. Klasse des Gymnasiums.

Inhalte

Die Maturitätsprüfungen der Fachschaft Mathematik basieren hauptsächlich auf dem Stoff der letzten beiden Schuljahre.

In der schriftlichen Prüfung werden Inhalte aus allen drei Themenbereichen Geometrie (insbesondere Vektorrechnung), Analysis und Stochastik geprüft. In der mündlichen Prüfung werden Inhalte aus mindestens zwei dieser Themenbereiche geprüft.

Format und Struktur

Die schriftliche Prüfung dauert vier Stunden und besteht aus zwei Teilen, nämlich einem für alle Klassen identischen 1. Teil, der zu 25% zählt und einem 2. Teil, der zu 75% zählt. Der erste Teil dauert 60–90 Minuten und muss ohne elektronische Hilfsmittel bearbeitet werden. Für beide Teile darf die schuleigene unbeschriebene Formelsammlung verwendet werden, für den 2. Teil darf das von der Fachschaft bestimmte elektronische Hilfsmittel eingesetzt werden.

Die mündliche Prüfung dauert 15 Minuten. Es gibt keine Vorbereitungszeit und es dürfen keine Hilfsmittel verwendet werden. Die Prüfungsfragen werden den Schülerinnen und Schülern zufällig zugeordnet.

Bewertung

Die schriftlichen Maturitätsprüfungen werden gemäss Korrekturschlüssel korrigiert und bewertet. Jede Lehrperson korrigiert die Arbeiten der eigenen Schülerinnen und Schüler.

Ablauf

Die Vorbereitung der schriftlichen Maturitätsprüfungen mitsamt der Musterlösung erfolgt in Gruppen, die aus den prüfenden Lehrpersonen bestehen.

Die prüfenden Lehrpersonen informieren ihre Schülerinnen und Schüler zu Beginn des letzten Schuljahres über die Rahmenbedingungen der Maturitätsprüfungen.

Erstellung und Durchführung der Prüfung

Schriftlich:

Alle prüfenden Lehrpersonen erarbeiten den ersten Prüfungsteil gemeinsam. Für den zweiten Teil werden in kleineren Gruppen von Lehrpersonen gleichwertige Aufgabenstellungen erarbeitet.

Mündlich:

Jede Lehrperson erstellt ihre eigenen Prüfungsfragen.

Die Durchführung der Prüfung erfolgt wie in Format und Struktur beschrieben.

Überprüfungs-Prozess

Die Schulleitung holt über ein Feedbackformular Rückmeldungen der Expertinnen und Experten zu den Maturitätsprüfungen ein. Die Prüfungen, die Korrektur und diese Rückmeldungen werden in einer Fachschaftssitzung thematisiert. Die Erkenntnisse fliessen in den nächsten Prüfungszyklus ein.



Fach Englisch

Grundsätze

Anforderungen

Eine vergleichbare Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Maturitätsprüfungen wird durch den steten Austausch unter den Lehrpersonen und durch Absprachen über den Umfang des vorausgesetzten Stoffes und fachschaftsinterne Vorgaben für die schriftliche und mündliche Prüfung sichergestellt.

Die sprachlichen Anforderungen der Maturitätsprüfungen entsprechen mindestens dem Niveau C1 des Europäischen Referenzrahmens.

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, literarische Werke zu interpretieren und dazu Stellung zu nehmen.

Inhalte

Die Maturitätsprüfungen der Fachschaft Englisch basieren hauptsächlich auf dem Stoff der letzten zwei Schuljahre.

Die Kandidatinnen und Kandidaten bereiten für die mündlichen Maturitätsprüfungen vier literarische Werke vor, wovon mindestens zwei selbständig erarbeitet werden müssen. Zwei dürfen aus der Unterrichtslektüre gewählt werden. Gekürzte oder vereinfachte Texte sind nicht zulässig. Mehrere *Short Stories* und/oder Gedichte gelten als ein Werk.

Format und Struktur

Die schriftliche Prüfung dauert vier Stunden und besteht aus zwei Teilen: *Reading Comprehension* mit *Use of English* und *Text Writing*. Diese zwei Teile dauern je zwei Stunden und werden gleich gewichtet.

Die mündliche Prüfung dauert 15 Minuten und basiert auf vorher abgesprochenen *literarischen Werken*. Den Schülerinnen und Schülern wird eine Vorbereitungszeit von 15 Minuten unter Aufsicht gewährt.

Bewertung

Die schriftlichen Prüfungen werden gemäss Musterlösungen von den prüfenden Lehrpersonen korrigiert und bewertet. In den mündlichen Prüfungen werden Inhalt und sprachlicher Ausdruck bewertet.

Ablauf und Erstellung der Prüfung

Die Vorbereitung der schriftlichen Maturitätsprüfungen mitsamt der Musterlösung erfolgt in Gruppen, die aus den prüfenden Lehrpersonen bestehen.

Die prüfenden Lehrpersonen informieren ihre Schülerinnen und Schüler zu Beginn des letzten Schuljahres über die Rahmenbedingungen der Maturitätsprüfungen.

Überprüfungs-Prozess

Die Schulleitung holt über ein Feedbackformular Rückmeldungen der Expertinnen und Experten zu den Maturitätsprüfungen ein. Die Prüfungen, die Korrektur und diese Rückmeldungen werden in einer Fachschaftssitzung thematisiert. Die Erkenntnisse fliessen in den nächsten Prüfungszyklus ein.



Fach Griechisch

Grundsätze

Anforderungen

Eine vergleichbare Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Maturitätsprüfungen wird durch den stetigen Austausch unter den Lehrpersonen, gemeinsame vorherige Durchsicht der Prüfungen und fachschaftsinterne Vorgaben für die schriftliche und mündliche Prüfung sicher gestellt.

Die Schülerinnen und Schüler verstehen einen kulturell voraussetzungsreichen, hochsprachlichen griechischen Text, können ihn in angemessenes Deutsch übertragen und aussagekräftig kommentieren.

Inhalte

Grundlage der Maturitätsprüfungen ist die Lektürearbeit im Klassenverband und die individuelle Vorbereitung eines von allen Maturanden einzeln gewählten Textcorpus.

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen Lernwortschatz von mindestens 1400, maximal 1700 Vokabeln; sie kennen die griechische Grammatik vertieft, die Stilistik und die Metrik exemplarisch.

Sie erstellen eine grammatisch und stilistisch reflektierte Übersetzung prosaischer und lyrischer Texte, können diese im Ansatz literaturwissenschaftlich kommentieren und verfügen über grundlegendes Wissen in griechischer Geschichte, Zivilisation und Kultur.

Format und Struktur

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden und besteht zu zwei Dritteln aus einer Übersetzungsaufgabe und zu einem Drittel aus thematischen Arbeitsaufträgen. Beide Teile sind ohne Hilfsmittel zu bearbeiten.

Die thematischen Arbeitsaufträge basieren nicht direkt auf dem vorgelegten Übersetzungstext. Sie stammen aus den Bereichen Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Philosophie, Geschichte, Religion, Kunst und Nachleben der Antike.

Die Gewichtung der Teile entspricht ihrem Umfang ($\frac{2}{3}$ zu $\frac{1}{3}$).

Die mündliche Prüfung dauert 15 Minuten mit einer 15-minütigen Vorbereitungszeit.

In der mündlichen Prüfung rezitieren, übersetzen und kommentieren die Kandidaten die Texte.

In der schriftlichen Prüfung gibt es keine wählbaren Teile; in der mündlichen wird der Prüfling zu dem von ihm gewählten Textcorpus befragt.

Bewertung

Die schriftlichen Maturitätsprüfungen werden gemäss den vorher unter den Griechisch unterrichtenden Lehrpersonen offengelegten Erwartungshorizonten, Musterlösungen und Bewertungssystemen vom Aufgabensteller korrigiert und bewertet.

In Griechisch prüft im Regelfall nur eine Person; sie lässt daher ihre Aufgabenstellung usw. von den gräzistischen Fachkollegen gegenlesen.

Erstellung und Durchführung der Prüfung

Der Entwurf der schriftlichen Maturitätsprüfung erfolgt autonom; in einer vom Fachschaftsvorstand einberufenen und geleiteten Sitzung diskutieren die gräzistischen Fachkollegen den zuvor vorgelegten Entwurf, Beurteilungskriterien, Bewertungsmaßstäbe und Musterlösungen, und überprüfen ihre Gleichwertigkeit mit früher abgenommenen Prüfungen. Falls nötig, passt die Lehrperson ihren Entwurf an.

Die prüfende Lehrperson informiert ihre Schüler spätestens im November der 6. Klasse schriftlich über Anlage, Anforderungen, Vorbereitung, Inhalte und Formen der Maturitätsprüfungen.

Überprüfungs-Prozess

Die Expertinnen und Experten erhalten die korrigierten Prüfungen und eine Musterlösung mit einem Begleitschreiben der prüfenden Lehrperson über die klassenspezifischen und individuellen Voraussetzungen sowie über die Bewertung der Leistungen zur Kontrolldurchsicht.

Die Prüfungsnote wird von Lehrperson und Experte gemeinsam festgelegt.

Die Schulleitung holt über ein Feedbackformular Rückmeldungen der Expertinnen und Experten zu den Maturitätsprüfungen ein. Die Prüfungen, die Korrektur und diese Rückmeldungen werden in einer Fachschaftssitzung thematisiert. Die Erkenntnisse fließen in den nächsten Prüfungszyklus ein.



Fach Italienisch

Grundsätze

Anforderungen

Eine vergleichbare Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Maturitätsprüfungen wird durch den stetigen Austausch unter den Lehrpersonen und durch Absprachen über den Umfang des vorausgesetzten Stoffes und fachschaftsinterne Vorgaben für die schriftliche und mündliche Prüfung sicher gestellt.

Die sprachlichen Anforderungen der Maturitätsprüfungen entsprechen mindestens dem Niveau B2 des Europäischen Referenzrahmens (GER).

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, authentische Texte (z.B. literarische Werke, Zeitungsartikel, Essays) zu verstehen und zu analysieren. Sie sollen sich sprachlich treffend und korrekt ausdrücken können, sowohl schriftlich wie auch mündlich.

Inhalte

Die Maturitätsprüfungen der Fachschaft Italienisch basieren hauptsächlich auf dem Stoff der letzten beiden Schuljahre. Ein Grundwortschatz entsprechend des verlangten GER-Niveaus ist Voraussetzung. Für die mündlichen Prüfungen werden drei bis fünf Werke, wovon höchstens eine Klassenlektüre, sowie Kenntnisse der Literaturgeschichte verlangt.

Format und Struktur

Die schriftliche Maturitätsprüfung dauert vier Stunden und besteht aus zwei Teilen, für die je zwei Stunden zur Verfügung stehen und die je zu 50% zählen. Der erste Teil enthält mindestens zwei der folgenden drei Aufgabentypen: Sprachbetrachtung, Übersetzung und Textbetrachtung; der zweite besteht aus einem Aufsatz.

Die mündliche Maturitätsprüfung dauert 15 Minuten; eine Vorbereitungszeit von 15 Minuten unter Aufsicht wird vorgängig gewährt. Den Schülerinnen und Schülern wird ein Textausschnitt vorgelegt, den sie lesen, literarisch einordnen und analysieren sollen. Mindestens eines der vorbereiteten Bücher wird berücksichtigt.

Bewertung

Die schriftlichen Maturitätsprüfungen werden gemäss einer Musterlösung korrigiert und nach einem abgesprochenen Notenschlüssel bewertet. Die prüfenden Lehrpersonen eines Teams tauschen sich aus; prüft nur eine Lehrperson, lässt sie die Aufgabenstellung gegenlesen.

In den mündlichen Maturitätsprüfungen werden Inhalt und sprachlicher Ausdruck angemessen bewertet.

Ablauf

Die Vorbereitung der schriftlichen Maturitätsprüfungen mitsamt der Musterlösung erfolgt in Gruppen. Diese setzen sich aus den prüfenden Lehrpersonen zusammen und organisieren sich selbst. Zu Beginn des letzten Schuljahres werden die Schülerinnen und Schüler über die Rahmenbedingungen der Prüfungen informiert.

Erstellung und Durchführung der Prüfung

Die schriftlichen Maturitätsprüfungen werden mitsamt der Musterlösung von den prüfenden Lehrpersonen in Gruppen erstellt und gegengelesen.

Die Prüfungen werden gemäss den Richtlinien der KRW durchgeführt und von der Fachlehrperson der Klasse geleitet.

Überprüfungs-Prozess

Die Schulleitung holt über ein Feedbackformular Rückmeldungen der Expertinnen und Experten zu den Maturitätsprüfungen ein. Die Prüfungen, die Korrektur und diese Rückmeldungen werden in einer Fachschaftssitzung thematisiert. Die Erkenntnisse fliessen in den nächsten Prüfungszyklus ein.



Fach Latein

Grundsätze

Anforderungen

Eine vergleichbare Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Maturitätsprüfungen wird durch den stetigen Austausch unter den Lehrpersonen, gemeinsame vorherige Durchsicht der Prüfungen und fachschaftsinterne Vorgaben für die schriftliche und mündliche Prüfung sicher gestellt.

Die Schülerinnen und Schüler verstehen einen kulturell voraussetzungsreichen, hochsprachlichen lateinischen Text, können ihn in angemessenes Deutsch übertragen und aussagekräftig kommentieren.

Inhalte

Grundlage der Maturitätsprüfungen ist die Lektürearbeit im Klassenverband und die individuelle Vorbereitung eines von allen Maturanden einzeln gewählten Textcorpus.

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen Lernwortschatz von 1500 bis 1700 Vokabeln; sie kennen die lateinische Grammatik vertieft, die Stilistik und die Metrik exemplarisch.

Sie erstellen eine grammatisch und stilistisch reflektierte Übersetzung prosaischer und lyrischer Texte, können diese im Ansatz literaturwissenschaftlich kommentieren und verfügen über grundlegendes Wissen in römischer Geschichte, Zivilisation und Kultur.

Format und Struktur

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden und besteht zu zwei Dritteln aus einer Übersetzungsaufgabe und zu einem Drittel aus thematischen Arbeitsaufträgen. Beide Teile sind ohne Hilfsmittel zu bearbeiten.

Die thematischen Arbeitsaufträge basieren nicht direkt auf dem vorgelegten Übersetzungstext. Sie stammen aus den Bereichen Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Philosophie, Geschichte, Religion, Kunst und Nachleben der Antike.

Die Gewichtung der Teile entspricht ihrem Umfang ($\frac{2}{3}$ zu $\frac{1}{3}$).

Die mündliche Prüfung dauert 15 Minuten mit einer 15-minütigen Vorbereitungszeit.

In der mündlichen Prüfung rezitieren, übersetzen und kommentieren die Kandidaten die Texte.

In der schriftlichen Prüfung gibt es keine wählbaren Teile; in der mündlichen wird der Prüfling zu dem von ihm gewählten Textcorpus befragt.

Bewertung

Die schriftlichen Maturitätsprüfungen werden gemäss den vorher an der unten erwähnten Sitzung («Erstellung und Ablauf der Prüfung») unter den prüfenden Lehrpersonen kommunizierten Erwartungshorizonten, Musterlösungen und Bewertungssystemen vom Aufgabensteller korrigiert und bewertet.

Prüft nur eine Person, lässt sie die Aufgabenstellung usw. von prüfungserfahrenen latinistischen Fachkollegen gelesen. Auch dies läuft im Rahmen der unten beschriebenen Sitzung ab.

Erstellung und Durchführung der Prüfung

Der Entwurf der schriftlichen Maturitätsprüfung erfolgt autonom; in einer vom Fachschaftsvorstand einberufenen und geleiteten Sitzung diskutieren die prüfenden Lehrpersonen ihre zuvor ausgetauschten Entwürfe, Beurteilungskriterien, Bewertungsmaßstäbe und Musterlösungen, und überprüfen ihre Gleichwertigkeit. Falls nötig, passt die einzelne Lehrperson ihren Entwurf an und legt ihn demselben Gremium noch einmal vor, bis die Gleichwertigkeit allseits anerkannt wird.

Die prüfenden Lehrpersonen informieren ihre Schüler spätestens im November der 6. Klasse schriftlich über Anlage, Anforderungen, Vorbereitung, Inhalte und Formen der Maturitätsprüfungen.

Überprüfungs-Prozess

Die Expertinnen und Experten erhalten die korrigierten Prüfungen und eine Musterlösung mit einem Begleitschreiben der prüfenden Lehrperson über die klassenspezifischen und individuellen Voraussetzungen sowie über die Bewertung der Leistungen zur Kontrolldurchsicht.

Die Prüfungsnote wird von Lehrperson und Experte gemeinsam festgelegt.

Die Schulleitung holt über ein Feedbackformular Rückmeldungen der Expertinnen und Experten zu den Maturitätsprüfungen ein. Die Prüfungen, die Korrektur und diese Rückmeldungen werden in einer Fachschaftssitzung thematisiert. Die Erkenntnisse fliessen in den nächsten Prüfungszyklus ein.



Fach Russisch

Grundsätze

Anforderungen

Eine vergleichbare Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Maturitätsprüfungen wird durch den stetigen Austausch unter den Lehrpersonen aus der HSGYM-Kerngruppe Russisch sicher gestellt.

Die sprachlichen Anforderungen der Maturitätsprüfungen entsprechen dem Niveau B1–B2 des Europäischen Referenzrahmens.

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, einfache Sachverhalte grammatikalisch und orthografisch korrekt schriftlich auszudrücken, Gelesenes und Gehörtes wiederzugeben und zusammenzufassen sowie literarische Texte zu analysieren.

Inhalte

Die Maturitätsprüfungen der Fachschaft Russisch basieren hauptsächlich auf dem Stoff der letzten beiden Schuljahre:

- Grundlegende Regeln der russischen Grammatik, Phonetik und Intonation
- Erwerb eines Wortschatzes von ca. 2300 Wörtern
- Kenntnis literarischer Werke des 19., 20. und 21. Jahrhunderts aus den wichtigsten Gattungen

Format und Struktur

Die schriftliche Prüfung dauert vier Stunden und besteht aus 3 Teilen:

1. Übersetzung
2. Textverständnis, Grammatik, Lexik
3. Aufsatz

Die drei Teile werden je zu einem Drittel gewertet.

Die mündliche Prüfung dauert 15 Minuten mit einer 15-minütigen Vorbereitungszeit.

An der schriftlichen Prüfung können die Schüler im dritten Teil aus mehreren Aufsatzthemen eines auswählen. Für die Vorbereitung der mündlichen Prüfung müssen 60–70 Seiten aus drei selbst zu wählenden Werken im Original gelesen werden. Die Werke müssen aus verschiedenen Epochen stammen, eines darf aus der Klassenlektüre gewählt werden.

Bewertung

Die schriftlichen Maturitätsprüfungen werden von der prüfenden Lehrperson wie folgt korrigiert und bewertet:

Die Teile 1 und 2 der schriftlichen Prüfung werden mit einem Punktesystem bewertet und je einzeln benotet. Im Aufsatz werden Sprache und Inhalt je zur Hälfte bewertet. Für die Beurteilung der sprachlichen Qualität werden die Fehler bewertet, gewichtet nach ihrer Art und Schwere. Diese ergeben zusammen mit der Bewertung des Inhalts nach einer einheitlichen, linearen Skala die dritte Teilnote.

Die Korrektur und Bewertung werden in der Fachschaft gegenseitig begutachtet.

Erstellung und Durchführung der Prüfung

Die Vorbereitung der schriftlichen Maturitätsprüfungen mitsamt der Musterlösung erfolgt in einer Gruppe, die mindestens aus der prüfenden Lehrperson und einem/einer Fachkollegen/-in besteht.

Die prüfenden Lehrpersonen informieren ihre Schüler zu Beginn des letzten Schuljahres über die Rahmenbedingungen der Maturitätsprüfungen.

Überprüfungs-Prozess

Die Schulleitung holt über ein Feedbackformular Rückmeldungen der Expertinnen und Experten zu den Maturitätsprüfungen ein. Die Prüfungen, die Korrektur und diese Rückmeldungen werden in einer Fachschaftssitzung thematisiert. Die Erkenntnisse fliessen in den nächsten Prüfungszyklus ein.



Fach Spanisch

Grundsätze

Anforderungen

Eine vergleichbare Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Maturitätsprüfungen wird durch den stetigen Austausch unter den Lehrpersonen und durch Absprachen über den Umfang des vorausgesetzten Stoffes und fachschaftsinterne Vorgaben für die schriftliche und mündliche Prüfung sichergestellt.

Die Maturitätsprüfungen im Fach Spanisch entsprechen mindestens dem sprachlichen Niveau B2 des Europäischen Referenzrahmens.

Die Schülerinnen und Schüler sind in der schriftlichen und mündlichen Maturitätsprüfung in der Lage, sich klar und treffend zu äussern und literarische Werke aus der spanischen und hispanoamerikanischen Kultur zu verstehen und zu analysieren.

Inhalte

Die Maturitätsprüfungen der Fachschaft Spanisch basieren hauptsächlich auf dem Stoff der letzten zwei Schuljahre.

Die Schülerinnen und Schüler bereiten vier literarische Werke vor, wovon mindestens zwei Individuallektüren sein müssen. Gekürzte und vereinfachte Texte sind nicht zulässig, alle Texte entsprechen mindestens dem Niveau B2. Mehrere Kurzgeschichten oder Gedichte können als ein Werk gelten; ebenso kann ein besonders anspruchsvolles Werk als zwei gelten.

Format und Struktur

Die schriftliche Maturitätsprüfung der Fachschaft Spanisch dauert 4 Stunden und besteht aus den zwei Teilen *Textverständnis* und *Aufsatz*, welche beide zwei Stunden dauern und gleich gewichtet werden.

Die mündliche Maturitätsprüfung dauert 15 Minuten mit einer 15-minütigen Vorbereitungszeit und basiert auf vorher abgespröchenen literarischen Werken.

Bewertung

Die schriftlichen Prüfungen werden gemäss Musterlösungen und Korrekturschlüssel von den prüfenden Lehrpersonen korrigiert und benotet. In den mündlichen Prüfungen werden Inhalt und sprachlicher Ausdruck benotet. Prüft nur eine Lehrperson, wird die Prüfung und die Musterlösung gegengelesen.

Erstellung und Durchführung der Prüfung

Die Vorbereitung der schriftlichen Maturitätsprüfungen mitsamt der Erstellung der Musterlösung erfolgt in Gruppen, die aus den prüfenden Lehrpersonen bestehen. Die prüfenden Lehrpersonen informieren ihre Schülerinnen und Schüler zu Beginn des letzten Schuljahres über die Rahmenbedingungen der Maturitätsprüfungen.

Überprüfungs-Prozess

Die Schulleitung holt über ein Feedbackformular Rückmeldungen der Expertinnen und Experten zu den Maturitätsprüfungen ein. Die Prüfungen, die Korrektur und diese Rückmeldungen werden in einer Fachschaftssitzung thematisiert. Die Erkenntnisse fliessen in den nächsten Prüfungszyklus ein.



Fach Geographie

Grundsätze

Anforderungen

Eine vergleichbare Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Maturitätsprüfungen wird durch den stetigen Austausch unter den Lehrpersonen und durch Absprachen über den Umfang des vorausgesetzten Stoffes sicher gestellt. Fachschaftsinterne Vorgaben sorgen für eine gleichwertige und ausgewogene Mischung von Prüfungsfragen unterschiedlicher Anspruchsniveaus.

Inhalte

Die Maturitätsprüfungen der Fachschaft Geographie basieren hauptsächlich auf dem Stoff der letzten beiden Schuljahre, ergänzt durch die Geomorphologie aus der dritten Klasse. Sie enthalten Fragen aus dem naturwissenschaftlichen und dem humanwissenschaftlichen Bereich der Geographie. In schriftlichen Prüfungen kommen grundsätzlich alle behandelten grossen Themenblöcke vor, in mündlichen Prüfungen mindestens zwei verschiedene.

Format und Struktur

Die schriftliche Prüfung dauert drei Stunden, die mündliche Prüfung dauert 15 Minuten. Neben textbasierten Fragen kommt in jedem Fall auch eine Auswahl von Graphiken, Bildern und Anschauungsobjekten zum Einsatz.

Bewertung

Die schriftlichen Maturitätsprüfungen werden von jeder Geographie-Lehrperson individuell korrigiert und bewertet.

Erstellung und Durchführung der Prüfung

Die prüfenden Lehrpersonen informieren ihre Schülerinnen und Schüler zu Beginn des letzten Schuljahres über die Rahmenbedingungen der Maturitätsprüfungen. Die Prüfungskandidatinnen und –kandidaten erhalten vor-gängig die Gelegenheit, Fragen zu stellen und Anschauungsmaterial zu konsultieren.

Die Vorbereitung und Durchführung der Maturitätsprüfungen erfolgt durch jede Geographie-Lehrperson individuell. Dabei sind die fachschaftsinternen Vorgaben und die Erkenntnisse aus dem Überprüfungsprozess zu beachten und mit Gegenlesen durch ein anderes Mitglied der Fachschaft abzusichern.

Überprüfungsprozess

Die Schulleitung holt über ein Feedbackformular Rückmeldungen der Expertinnen und Experten zu den Maturitätsprüfungen ein. Die Prüfungen, die Korrekturen und diese Rückmeldungen werden innerhalb der Fachschaft ausgetauscht und in mindestens einer Fachschaftssitzung thematisiert. Die Erkenntnisse fliessen in den nächsten Prüfungszyklus und falls nötig in die Unterrichts- und Prüfungsgestaltung in den Semestern vor der Maturität ein. Erfahrungen mit dem Vorgehen zur Gleichwertigkeits-Sicherung der Maturitätsprüfungen sollen laufend zu Optimierung des Verfahrens genutzt werden.



Fach Geschichte

Grundsätze

Anforderungen

Eine vergleichbare Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Maturitätsprüfungen wird durch den stetigen Austausch unter den Lehrpersonen und durch Absprachen über den Umfang des vorausgesetzten Stoffes und fachschaftsinterne Vorgaben für die schriftliche und mündliche Prüfung sicher gestellt.

Die Maturandin bzw. der Maturand kann – unter Anwendung fachgerechter Begrifflichkeit und Methodik – grössere Entwicklungslinien in der Geschichte erkennen und darstellen, sich mit komplexen historischen Fragestellungen auseinandersetzen und ist ausserdem dazu in der Lage, anspruchsvolle Quellen in einen historischen Kontext einzuordnen und kritisch zu bewerten. Diese Kompetenzen entsprechen den im Lehrplan formulierten Stufenzielen.

Inhalte

Die Maturitätsprüfungen der Fachschaft Geschichte basieren hauptsächlich auf dem Stoff der letzten beiden Schuljahre. Wichtige Themen, die schon früher behandelt wurden, aber für das Verständnis dieser Inhalte notwendig sind, werden zusätzlich berücksichtigt. Der geprüfte Stoff umfasst somit die Geschichte von der Aufklärung bis zum Ende des Kalten Krieges und die bis zum Abschluss der 6. Klasse behandelten Themen der Zeitgeschichte. Themen der Staatskunde können geprüft werden, wenn sie im Kontext der Geschichte verankert sind.

Format und Struktur

Die schriftliche Maturitätsprüfung dauert drei Stunden und besteht aus zwei oder drei Aufgaben ohne Wahlmöglichkeiten. Eine der Aufgaben hat Aufsatzcharakter, wobei diese zu mindestens 50% der gesamten Prüfung gewichtet wird.

Die mündliche Prüfung dauert 15 Minuten mit einer 15-minütigen Vorbereitungszeit. Es werden mindestens zwei Themengebiete ohne Wahlmöglichkeiten geprüft.

Bewertung

Die schriftlichen und mündlichen Maturitätsprüfungen werden von der prüfenden Lehrperson nach folgenden Kriterien korrigiert und bewertet:

- Inhalt: historische Kenntnisse (sachliche Richtigkeit, begriffliche Klarheit), Argumentation und Reflexion (klare Begründungen, nachvollziehbare Gedankenführung, eigenständiges Urteil)
- Form: strukturierter Aufbau sowie korrekte und flüssige Sprache

Die definitive Bewertung berücksichtigt die Rückmeldungen der Expertin oder des Experten.

Erstellung und Durchführung der Prüfung

Die Vorbereitung der Maturitätsprüfungen nach festgelegten Kriterien erfolgt in Gruppen aus den prüfenden Lehrpersonen, indem die Aufgabenstellungen gegengelesen werden. Die Prüfung selbst wird von der Lehrperson der Klasse individuell erstellt.

Die prüfenden Lehrpersonen informieren ihre Schülerinnen und Schüler zu Beginn des letzten Schuljahres über die Rahmenbedingungen der Maturitätsprüfungen.

Überprüfungsprozess

Die Schulleitung holt über ein Feedbackformular Rückmeldungen der Expertinnen und Experten zu den Maturitätsprüfungen ein. Die Prüfungen, die Korrektur und die Rückmeldungen werden in einer Fachschaftssitzung thematisiert. Die Erkenntnisse fliessen in den nächsten Prüfungszyklus ein.



Fach Biologie

Grundsätze

Anforderungen

Eine vergleichbare Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Maturitätsprüfungen wird durch die frühzeitige Bekanntgabe des Prüfungsstoffes sowie durch die fachschaftsinterne Absprache der zu prüfenden Gebiete sichergestellt. Zudem besteht für die Lernenden vor den Maturitätsprüfungen die Möglichkeit, gezielt Fragen an die Lehrperson zu stellen.

Die fachlichen Anforderungen der Maturitätsprüfungen entsprechen den Stufenzielen in den Lehrplänen der 5. und 6. Klasse des Gymnasiums und sind durch fachschaftsinterne Absprachen hinsichtlich des Komplexitätsgrades der Prüfungsfragen gleichwertig.

Inhalte

Die Maturitätsprüfungen der Fachschaft Biologie basieren hauptsächlich auf dem Stoff der letzten beiden Schuljahre. Inhaltlich umfasst dies folgende Themen aus dem Lehrplan:

Bau der Zelle, Photosynthese, Zellatmung, Gärung, Diffusion, Osmose, Aktiver Transport, Genetik 1 und 2, Mitose, Meiose, Evolution, Blut und Blutkreislauf, Atmung, Verdauung, Nervensystem, Sinnesorgane, Hormone, Ausscheidung, Ökologie 2 und Biochemie

Format und Struktur

Die schriftliche Prüfung dauert drei Stunden und umfasst Themen aus den Teilgebieten Humanbiologie, Evolution, Genetik und Ökologie. Sämtliche Aufgaben sind zu lösen, es besteht keine Wahlmöglichkeit bei den schriftlichen Aufgaben. Die Gewichtung erfolgt über die Punktzahl der Aufgaben. Bei der schriftlichen Prüfung sind ausser einem nicht-programmierbaren Taschenrechner keine Hilfsmittel erlaubt.

Die mündliche Prüfung dauert 15 Minuten ohne Vorbereitungszeit. Bei der mündlichen Prüfung wird jede Schülerin und jeder Schüler zu drei Themen aus den vier Themengebieten Genetik, Evolution, Humanbiologie oder Ökologie befragt. Die Zuteilung der Themen erfolgt zufällig, wobei keine Wahlmöglichkeit für die Schülerinnen und Schüler besteht. Die drei Themen werden gleich gewichtet.

Bewertung

Die schriftlichen Maturitätsprüfungen werden gemäss der von der verantwortlichen Lehrperson aufgestellten Musterlösung durch die Lehrperson der Klasse korrigiert und bewertet.

Ablauf

Die Vorbereitung der schriftlichen Maturitätsprüfungen mitsamt der Musterlösung erfolgt in einem Prüfungsteam, welches aus denjenigen Lehrpersonen besteht, die im entsprechenden Jahr eine Klasse im Poolfach Biologie unterrichten.

Die prüfenden Lehrpersonen informieren ihre Schüler zu Beginn des letzten Schuljahres über die Rahmenbedingungen der Maturitätsprüfungen.

Erstellung und Durchführung der Prüfung

Das Prüfungsteam entscheidet, welche Person zu welchem Thema Prüfungsfragen beisteuert. Die Prüfungsfragen sind spätestens bis zu den Frühlingsferien zu erstellen und den anderen Lehrpersonen mit Lösungsschlüssel als Entwurf zur Verfügung zu stellen. Den Schülerinnen und Schülern wird der detaillierte Prüfungsstoff vor den Frühlingsferien in schriftlicher Form bekanntgegeben.

Jede Lehrperson korrigiert die gelösten Prüfungen seiner Klasse selbstständig. Bevor die korrigierten Prüfungen an die Experten versandt werden, tauschen sich die Lehrpersonen über die Punktevergabe und den Notenschlüssel aus.

Bei der schriftlichen Prüfung ist mindestens die Hälfte der Fragen für alle Schülerinnen und Schüler gleich. Die allgemeine Gleichwertigkeit des Anforderungsniveaus der schriftlichen Prüfung wird erreicht durch die Anwendung der Taxonomie nach Bloom. Jede Prüfung besteht zu 20% aus K1-Fragen, zu 60% aus K2, K3 und K4-Fragen und zu 20% aus K5 und K6-Fragen.

Die mündlichen Aufgaben werden bis spätestens 4 Wochen vor dem Prüfungstermin allen prüfenden Lehrpersonen zur Verfügung gestellt. Diese geben sich untereinander ein Feedback zu den Prüfungsfragen, in der auch die Gleichwertigkeit thematisiert ist. Daraufhin werden die mündlichen Aufgaben überarbeitet.

Überprüfungs-Prozess

Die Schulleitung holt über ein Feedbackformular Rückmeldungen der Expertinnen und Experten zu den Maturitätsprüfungen ein. Die Prüfungen, die Korrektur und diese Rückmeldungen werden in einer Fachschaftssitzung thematisiert. Die Erkenntnisse fliessen in den nächsten Prüfungszyklus ein.



Fach Chemie

Grundsätze

Anforderungen

Eine vergleichbare Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Maturitätsprüfungen wird durch den stetigen Austausch unter den aktuell unterrichtenden Lehrpersonen und durch Absprachen über den Umfang des vorausgesetzten Stoffes und fachschaftsinterne Vorgaben für die schriftliche und mündliche Prüfung sichergestellt.

Die fachlichen Anforderungen der Maturitätsprüfungen entsprechen den Stufenzielen der 5. und 6. Klasse des Gymnasiums.

Inhalte

Die Maturitätsprüfungen der Fachschaft Chemie basieren hauptsächlich auf dem Stoff der letzten beiden Schuljahre.

Eine detaillierte Liste mit den prüfungsrelevanten Themen wird im Vorfeld der Prüfung durch die prüfenden Lehrpersonen gemeinsam und in Absprache mit der ganzen Fachschaft zusammengestellt und den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt.

Format und Struktur

Die schriftliche Prüfung dauert drei Stunden. Die Aufgaben sind mindestens zur Hälfte identisch. Der übrige Teil stammt aus jeweils untereinander gleichen Themengebieten mit gleichem fachlichem Anspruch.

Die mündliche Prüfung dauert 15 Minuten ohne Vorbereitungszeit. Es wird darauf geachtet, dass etwa die Hälfte der Zeit für ein Thema aus dem 5. Schuljahr eingesetzt wird. Der verbleibende Teil der Zeit soll ein Thema aus dem 6. Schuljahr einnehmen.

Bei den schriftlichen Prüfungen soll das Verhältnis nicht erheblich von dieser Teilung abweichen. Es werden dieselben Hilfsmittel erlaubt wie zu den betreffenden Prüfungen des 5. und 6. Schuljahres.

Bewertung

Die schriftlichen Maturitätsprüfungen werden gemäss Musterlösung durch die prüfende Lehrperson korrigiert und bewertet.

Ablauf

Die Vorbereitung der schriftlichen Maturitätsprüfungen mitsamt der Musterlösung erfolgt gemeinsam durch die Gruppe der aktuell unterrichtenden Lehrpersonen des 6. Schuljahres.

Die prüfenden Lehrpersonen informieren ihre Schüler zu Beginn des letzten Schuljahres über die Rahmenbedingungen der Maturitätsprüfungen.

Erstellung und Durchführung der Prüfung

Die Festlegung des relevanten Stoffumfangs, Absprache über Art und Umfang der Fragen, die Erstellung und das Gegenlesen der Fragen erfolgen frühzeitig nach einem vorgegebenen Zeitplan und unter Einbezug ehemaliger Lehrpersonen der Kandidatinnen und Kandidaten. Mindestens 50% der Aufgaben in den Prüfungen sind identisch, der Rest der Aufgaben im Anspruchsniveau gleich.

Überprüfungs-Prozess

Die Schulleitung holt über ein Feedbackformular Rückmeldungen der Expertinnen und Experten zu den Maturitätsprüfungen ein. Die Prüfungen, die Korrektur und diese Rückmeldungen werden in einer Fachschaftssitzung thematisiert. Die Erkenntnisse fliessen in den nächsten Prüfungszyklus ein.



Fach Physik

Grundsätze

Anforderungen

Eine vergleichbare Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Maturitätsprüfungen wird durch den stetigen Austausch unter den Lehrpersonen über fachliche, didaktische und methodische Aspekte des Unterrichts, durch gemeinsam genutzte Sammlungen von Experimenten und Aufgaben, durch Absprachen über den Umfang des vorausgesetzten Stoffes und durch fachschaftsinterne Richtlinien sicher gestellt.

Die fachlichen Anforderungen der Maturitätsprüfungen entsprechen den aus den Stufenzielen und den Inhalten der Lehrpläne der 5. und 6. Klasse abgeleiteten Kompetenzen. Dies beinhaltet die Wiedergabe und Darstellung physikalischer Sachverhalte mit sprachlichen und verschiedenen mathematischen Mitteln, das Erläutern von physikalischen Sachverhalten, das Einordnen und Begründen physikalischer Phänomene in Alltag und Technik, das Anwenden physikalischen Wissens in bekannten und neuen Kontexten sowie das Erkennen von Zusammenhängen zwischen verschiedenen Beispielen und Fachgebieten.

Inhalte

Die Maturitätsprüfungen der Fachschaft Physik basieren hauptsächlich auf dem Stoff der letzten beiden Schuljahre.

Es werden mindestens die folgenden Themengebiete geprüft:

- aus der 5. Klasse: Elektrizitätslehre, Mechanik II
- aus der 6. Klasse: Schwingungen und Wellen, Atom- und Kernphysik

Format und Struktur

Die schriftliche Prüfung dauert drei Stunden und besteht aus mehreren Teilen, welche es erlauben, alle im Abschnitt «Inhalte» genannten Themengebiete zu berücksichtigen. Die Gewichtung der Themengebiete soll der dafür im Unterricht aufgewendeten Zeit entsprechen. Diese wird durch fachschaftsinterne Richtlinien vorgegeben. Mindestens die Hälfte der schriftlichen Prüfungsaufgaben sind identisch.

Die mündliche Prüfung dauert 15 Minuten ohne Vorbereitungszeit. Es soll mindestens ein Themengebiet aus der 5. Klasse und eines aus der 6. Klasse geprüft werden.

Bewertung

Die schriftlichen Maturitätsprüfungen werden gemäss Korrekturschlüssel durch die prüfende Lehrkraft korrigiert und bewertet. Bei identischen Aufgaben wird ein gemeinsamer Korrekturschlüssel erstellt. Dieser stellt sicher, dass die Korrektur einheitlich ausfällt. Bei nicht gleichen Aufgaben wird der Korrekturschlüssel von mindestens einem Fachschaftsmitglied begutachtet.

Ablauf

Die Vorbereitung der schriftlichen Maturitätsprüfungen mitsamt der Musterlösung erfolgt in Gruppen, die aus den prüfenden Lehrpersonen bestehen. Prüfung und Korrekturschlüssel werden von mindestens einem Fachschaftsmitglied gegengelesen.

Die prüfenden Lehrpersonen informieren ihre Schüler zu Beginn des letzten Schuljahres über die Rahmenbedingungen der Maturitätsprüfungen. Spätestens in der letzten Lektion vor den Frühlingsferien werden diese in schriftlicher Form präzisiert (Stoffplan).

Erstellung und Durchführung der Prüfung

Die Aufgaben und der Korrekturschlüssel werden spätestens unmittelbar nach den Frühlingsferien ausgetauscht. Während der Prüfung haben die Leitlinien unserer Schule Gültigkeit. Während der Korrektur tauschen sich die prüfenden Lehrkräfte aus.

Überprüfungs-Prozess

Die Schulleitung holt über ein Feedbackformular Rückmeldungen der Expertinnen und Experten zu den Maturitätsprüfungen ein. Die Prüfungen, die Korrektur und diese Rückmeldungen werden in einer Fachschaftsitzung thematisiert. Die Erkenntnisse fliessen in den nächsten Prüfungszyklus ein.



Konzept inkl. Anhang von der Schulkommission genehmigt am 22. Januar 2018,
eingereicht beim Mittelschul- und Berufsbildungsamt im April 2018,
mit Überarbeitungen durch die Fachschaften und die Schulleitung im September 2018.

Winterthur, 14. September 2018

Für die Schulleitung KRW:

Christian Sommer, Rektor